



Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität | Postfach 31 60 | 55021 Mainz

Vorsitzenden des Ausschusses für
Klima, Energie und Mobilität
Herrn Gerd Schreiner, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz

LANDTAG
Rheinland-Pfalz
18/7416
VORLAGE

DIE MINISTERIN

Kaiser-Friedrich-Straße 1
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Poststelle@mkuem.rlp.de
<http://www.mkuem.rlp.de>

16. Mai 2025

Mein Aktenzeichen
0102-0004#2025/0007-1401
MB.0016

Ihr Schreiben vom

Ansprechpartner/-in / E-Mail
MB2-Landtag@mkuem.rlp.de

Telefon / Fax
06131 16-5930

Sitzung des Ausschusses für Klima, Energie und Mobilität vom 2. Mai 2025

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

in der oben genannten Sitzung wurde der

TOP 3) Chancen des Einsatzes künstlicher Intelligenz in den Bereichen Klima,
Energie und Mobilität,

Antrag nach § 76 Abs. 2 GOLT der Fraktion der CDU,

Vorlage 18/7140

unter Maßgabe der schriftlichen Berichterstattung für erledigt erklärt.

Ich berichte daher wie folgt:

Eine effiziente Einführung und Umsetzung von Vollzugs- und Antragsprozessen setzt eine leistungsstarke und bürger(innen)zentrierte Verwaltung voraus.

Das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität (MKUEM) arbeitet deshalb seit Jahren mit Hochdruck daran, Verwaltungs- und Antragsprozesse zu digitalisieren und zu automatisieren.

1/4

Verkehrsanbindung

Sie erreichen uns ab Hbf. mit den Linien 6/6A (Richtung Wiesbaden), 64 (Richtung Laubenheim), 65 (Richtung Weisenau), 68 (Richtung Hochheim), Ausstieg Haltestelle „Bauhofstraße“. Zufahrt über Kaiser-Friedrich-Str. oder Bauhofstraße.

Parkmöglichkeiten

Parkplatz am Schlossplatz
(Einfahrt Ernst-Ludwig-Straße),
Tiefgarage am Rheinufer
(Einfahrt Peter-Altmeier-Allee)



Europa ist der Kontinent mit der restriktivsten Regulierung von Künstlicher Intelligenz (AI Act – Artificial Intelligence EU) – das bietet Vor- und Nachteile.

Vorteile sind, dass unerwünschte Praktiken, die bspw. die Rechtsstaatlichkeit aushöhlen, ausgeschlossen sind. Europa fokussiert sich damit auf zukunftsträchtige Anwendungsfälle mit positivem Mehrwert für Gesellschaft, Bürgerinnen und Bürgern, Wirtschaft und Staat.

Das Klimaschutzministerium hat sich hier bereits vor einiger Zeit auf den Weg gemacht, um die Grundlagen für den künftigen Einsatz von Künstlicher Intelligenz zu schaffen.

Derzeit beschäftigen sich insbesondere sieben Hochschulen mit dem Einsatz von KI in den drei Themenfeldern Klima, Energie und Mobilität.

Dazu zählen die drei Universitäten in Kaiserslautern- Landau, Koblenz und Mainz sowie die vier Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Bingen, Ludwigshafen, Mainz und Trier.

Aktiv setzt die Landesregierung über die Digitalstrategie des Landes und die KI-Agenda strategische Impulse, um KI über verschiedene Anwendungsbereiche hinweg in der Hochschullandschaft zu etablieren. Sie schafft damit einen Möglichkeitenraum für Innovationen.

Zielsetzung des MKUEM ist es auf der eigenen Skalierungsebene die Erprobung und Anwendung der KI im Bereich Energie und Mobilität unter Realbedingungen zu fördern.

Im Bereich Energie bietet das MKUEM hierzu etwa das EFRE-Förderprogramm „Intelligente Energiesysteme, Netze und Speicher“ an.

In diesem Förderprogramm können insbesondere innovative Energiemanagementsysteme und Software unter Einsatz von Künstlicher Intelligenz eine Förderung erfahren, die einen Mehrwert in Hinblick auf die Marktintegration von Erneuerbaren Energien schaffen.

Das Förderprogramm richtet sich insbesondere an Stadtwerke / Energieversorger, aber auch an Kommunen und kleine und mittlere Unternehmen.

Regelmäßig förderfähig sind Vorhaben mit zuwendungsfähigen Ausgaben zwischen 850.000 Euro und 4,5 Millionen Euro.



Hier können Anwendungsfälle der KI für einen Zeitraum von 2 bis 3 Jahren erprobt werden. Gefördert werden Investitionsabschreibungen, universitäre Begleitforschungen, Personalausgaben und zeitlich befristete Reallabore.

Das MKUEM und seine Beratungseinrichtungen wie zum Beispiel die Energieagentur Rheinland-Pfalz haben den Förderschwerpunkt bereits auf allen Kanälen beworben.

Am 25. März 2025 fand darüber hinaus ein Webinar statt, in dem rund 65 Interessierten zur Inspiration Best-Practice-Beispiele und im Anschluss die Förderbedingungen vorgestellt wurden.

Aktuell ist die Nachfrage, insbesondere von Stadtwerken und Energieversorgern, noch verhalten. Der Fokus liegt dort regelmäßig auf anderen Geschäftsbereichen.

Das MKUEM möchte mit dem Förderprogramm Anreize für den Einsatz von KI schaffen und ist der Überzeugung, dass bei Unterlassung entsprechender Investitionen, Energieversorger in Rheinland-Pfalz an Wettbewerbsfähigkeit einbüßen können.

Projektskizzen und Anträge für das EFRE-Förderprogramm können schwerpunktmäßig noch bis Ende Mai 2025 eingereicht werden.

Auch die Wasserwirtschaft ist Innovationstreiber und nutzt KI auf dem Weg zur Klimaneutralität. Energieaufwand für die Abwasserbehandlung, aber auch für die Trinkwasser- und Brauchwasserversorgung, gehörte lange zu den größten kommunalen Energieverbrauchern. Durchschnittlich verbraucht eine Kläranlage allein rund 20 Prozent der kommunalen Energie.

Die Wasserwirtschaft fördert neben anderen innovativen Ansätzen seit 2022 eine Forschungskoooperation mit dem Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH (DFKI) sowie der Hochschule Trier und dem Umwelt-Campus Birkenfeld mit dem Titel „Digitaler Zwilling Wasserwirtschaft“. Die Forschungspartner unterstützen Unternehmen der rheinland-pfälzischen Wasserwirtschaft bei der Implementierung beispielsweise von Klimaschutz-KI auf ihren Anlagen.

Mithilfe von KI steuern die Stadtwerke Trier Anlagen und Netze vorausschauend zur optimalen Abstimmung von Energiebedarf und -erzeugung. Die KI-unterstützte Fernsteuerung ermöglicht die Trinkwasseraufbereitung exakt dann auszuführen, wenn grüner Überschussstrom verfügbar ist. Zusätzlich wird bei weiterem Überschussstrom das Wasser in die Hochbehälter gepumpt. Dabei berücksichtigt das System auch aktuelle Wetterprognosen und Verbrauchsdaten.



Als Ergebnis der Landesförderung arbeitet die Klimaschutz-KI schon heute produktiv in Trier. Dank dieser von der Landesregierung geförderten innovativen Kombination von Energieeffizienz, Eigenerzeugung und KI-Steuerung haben die Stadtwerke Trier den Einsatz erneuerbarer Energien schon heute auf 90 Prozent gesteigert. Die klimaneutrale Trinkwasserversorgung in Trier ist auf dem Weg.

Ebenso unterstützt das Land Rheinland-Pfalz im Bereich Mobilität den zielgerichteten und datenschutzkonformen Einsatz von KI.

Ein Beispiel hierfür ist das Projekt Stream/AORTA in Kaiserslautern.

Mittels eines satellitengestützten und KI-unterstützten Verkehrsbeeinflussungssystems sollen hier künftig Ampelanlagen zielgenau so gesteuert werden, dass der Busverkehr in der Stadt beschleunigt wird. Hier leistet künstliche Intelligenz einen Beitrag zur Attraktivitätssteigerung des öffentlichen Personennahverkehrs und damit auch zum Klimaschutz.

Als weitere Funktion wird das System auch den Einsatz von Rettungsfahrzeugen erleichtern, die durch eine dynamische Verkehrsbeeinflussung an Ampelanlagen ebenfalls schnelle an ihr Ziel gelangen werden.

Das entsprechende Förderverfahren seitens des MKUEM ist bereits im Gange.

Künstliche Intelligenz ist Teil unserer Wirklichkeit. Für Staat und Verwaltung geht es im heute zu besprechenden Themenspektrum darum, KI proaktiv in Bereichen einzusetzen und zu fördern, wo sie die klimafreundliche Transformation unterstützt und einen Mehrwert schafft.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Katrin Eder

Dieses Dokument wurde elektronisch erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.